

vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22 1/2 Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von Kirchner und
Schwefschke, Universitätsstraße,
Gewandhaus No. 4. In Magde-
burg in der Kreuzischen Buch-
handlung Breiterweg No. 15a.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwefschke.)

No. 59.

Halle, Freitag den 11. März
Hierzu eine Beilage.

1842.

Das 7te Stück der Gesetz-Sammlung, welches heute ausgege-
ben wird, enthält: unter

Nr. 2248. Den Nachtrag zu dem Statute der Ober-Schlesischen Ei-
senbahn-Gesellschaft nebst Genehmigungs-Urkunde vom
26. v. M.; und

„ 2249. die Allerhöchste Kabinetts-Ordre vom 28. ejusd., wegen
Ernennung des Geheimen Ober-Revisions-Raths Dr. von
Savigny zum Staats- und Justiz-Minister.

Berlin, den 9. März 1842.

Debits-Comtoir der Gesetz-Sammlung.

Be k a n n t m a c h u n g.

Im Interesse der Absender und Empfänger von Estafetten ist
die Anordnung getroffen worden, daß, insofern der Absender nicht aus-
drücklich das Gegentheil verlangt hat, die Estafetten-Depeschen in dem
Falle auf den Eisenbahnen befördert werden sollen, wenn da-
durch eine Beschleunigung zu erreichen ist.

Das Publikum wird hiervon mit dem Bemerken in Kenntniß
gesetzt, daß für dergleichen Estafetten-Sendungen, außer der reglements-
mäßigen Expeditions-Gebühr und dem Bestellgelde, nur das tarifmä-
ßige Porto für rekommandirte Briefe, nach Maßgabe des Gewichts
und mit Berücksichtigung des deklarierten Inhalts, für die Strecke, auf
welcher die Eisenbahn benutzt wird, zu entrichten ist.

Uebrigens behält es bei den bestehenden Vorschriften sein Be-
wenden.

Berlin, den 28. Februar 1842.

General-Post-Amt.

Berlin, d. 9. März. Se. Majestät der Könia haben
Allergnädigst geruht, dem Königl. Großbritannischen General-
Lieutenant Sir Henry Hardinge und dem Königl. Nieder-
ländischen Finanz-Minister von Kochussen den Rothen
Adler-Orden erster Klasse; dem Niederländischen Baron von
Heeckeren und dem Kanzler des Großherzogthums Luxemburg,
von Blochhausen, den Rothen Adler-Orden zweiter Klasse
mit dem Stern; dem Königl. Niederländischen General-Major
Lasaraz den Rothen Adler-Orden zweiter Klasse; dem Königl.
Niederländischen Oberst-Lieutenant, Baron von Snouckaert,
den Rothen Adler-Orden dritter Klasse zu verleihen.

Se. Majestät der König von Hannover ist von Han-
nover hier eingetroffen.

Se. Excellenz der Wirkliche Geheime Rath und Ober-Prä-
sident der Rhein-Provinz, von Bodenschwingh-Welme-
de, ist von Koblenz, der Erb-Land-Marschall des Herzogthums
Schlesien, Graf von Sandrezky, von Jauer, und der Kö-
nigl. Hannoversche Geheime Kabinetts-Rath von Falke, und
Ober-Schenk und Reise-Marschall von Malortie, von
Hannover hier angekommen.

Berlin, d. 7. März. Die Ernennung des Professors
von Savigny zum Staatsminister hat hier um so größere
Freude hervorgebracht, indem dieser ausgezeichnete Jurist, wie
man aus sicherer Quelle erfährt, sich für das öffentliche und
mündliche Verfahren in Gerichtssachen erklärt hat. Diese frohe
Nachricht geht jetzt hier von Mund zu Mund und hat alle Be-
sorgnisse, die in dieser Hinsicht laut geworden waren, gänzlich
beseitigt. Es ist demnach die schöne Hoffnung vorhanden, daß
in der ganzen Preussischen Monarchie mit der Zeit das öffentliche
und mündliche Verfahren in Gerichtssachen eingeführt werden
wird. Auf die Wichtigkeit dieser Sache braucht man nicht erst
aufmerksam zu machen. Preußen geht mit festem Schritt einer
immer höhern Entwicklung entgegen.

Gestern fand hier eine beratende Versammlung in Betreff
der Anlegung eines zoologischen Gartens statt. Se. Maj. der
König hat einen Theil des hiesigen Thiergartens dafür bewilligt.
Die Gesellschaft, welche die nöthige Summe durch Aktien herbei-
schafft, erhält das Recht, von dem Publikum später für den
Besuch des zoologischen Gartens ein Eintrittsgeld zu erheben,
wie dies in London auch der Fall ist. Die jetzige Menagerie soll
bedeutend vermehrt werden. An der Spitze der Gesellschaft
stehen Professor Lichtenstein und Ober-Garten-Direktor
Lenné.

Auf der Anhaltischen Eisenbahn werden jetzt sogenannte
Schutzschwellen an den Schienen angebracht, wodurch die Wa-
gen nicht von den Schienen abrücken können. Die Erarbeiten
für die beabsichtigte Berlin-Hamburger Bahn auf dem rech-
ten Ufer der Elbe sollen in einigen Wochen schon begounen
werden.

Das Offizier-Korps der Jäger und Schützen hat eine prach-
tvolle silberne Base anfertigen lassen, welche dem General-Major
von Reumann, der die Liebe der Soldaten in einem hohen
Grade besitzt, zum Geschenk dargebracht werden soll.

Weimar. Die acht Bahnen, denen die Thüring-Sächsische zur Verbindung dienen wird, sind: a) im Osten: 1) die Halle-Magdeburgische, 2) die Halle-Berlinsche, 3) die Leipzig-Dresdener, 4) die Sächsisch-Bairische; b) im Westen: 1) die Kassel-Frankfurter, 2) die Kassel-Kölnener über Minden, 3) die Kassel-Karlsrhafner (von da pr. Dampfschiff auf der Weser nach Bremen), 4) die Werrabahn über Meiningen, Hildburghausen, Koburg nach Baiern. Hierzu kommt noch der bedeutende Verkehr, welcher zwischen den neun größern, an der Thüring-Sächsischen Bahn belegenen Städten, welche zusammen eine Bevölkerung von 120—130,000 Seelen haben, selbst stattfindet und diesen Theil der Bahn ganz ungemein begünstigen wird.

Detmold, d. 3. März. Nach dem Vorgange der Hannoverischen und Hildesheimer Liedertafeln haben jetzt auch die Liedertafeln von Rinteln, Herford und Oldenburg ein Concert zum Besten des Hermanns-Denkmal's veranstaltet, und den Ertrag zur Vereins-Kasse hiesher eingesandt. Die Thüringer Liedertafel wird ehestens nachfolgen. Auch hat Graf Eduard von Keller auf Möbbsburg bei Erfurt in der Dorfzeitung vom 26. Febr. einen Aufruf zu einer National-Subskription von kleinen Beiträgen für das Hermanns-Denkmal erlassen. Wir freuen uns, bei dieser Gelegenheit berichten zu können, daß in Mecklenburg und in einigen Theilen von Hannover und Baiern eine solche National-Subskription bereits ins Leben getreten ist.

Schwerin, d. 7. März. Unser Großherzog Paul Friedrich ist an den Folgen einer Unterleibs-Entzündung verstorben. Der Verewigte war am 15. September 1800 geboren und hat mithin ein Alter von 41½ Jahren erreicht. Höchstverfelbe vermählte sich mit Ihrer Königl. Hoheit der Prinzessin Alexandrine von Preußen am 25. Mai 1822 und folgte seinem Großvater, dem Großherzoge Friedrich Franz, am 1. Februar 1837 auf den Thron. Der Erbprinz, nunmehrige Großherzog, ist am 28. Februar 1823 geboren, also jetzt 19 Jahr alt.

Frankreich.

Paris, d. 4. März. Während General Bugeaud mit allen disponibeln Truppen an der Westgrenze von Algerien beschäftigt ist, beginnen die Stämme an der Grenze der Provinzen Algier und Oran sich zu regen. Abd-el-Kader's Khalifas ziehen zu seiner Hülfe herbei, und schon erklärt das Journal des Débats, man dürfe nicht glauben, ihn schon gänzlich vernichtet zu haben.

Paris, d. 5. März. An die Stelle des in diesen Tagen verstorbenen Hrn. Fouffroy ist Hr. Cousin, Pair von Frankreich, Mitglied des Instituts, zum Mitglied des Conseils für den öffentlichen Unterricht ernannt worden.

Die Garnison von Paris besteht jetzt, einschließlich der 3200 Municipalgardisten, aus 47,000 Mann in 23 Regimentern, nemlich 14 von der Linie, sechs Regimenten leichter Infanterie, zwei Regimenten Reiterei und ein Regiment Artillerie.

Die Regierung hat mehrere Journale polizeilich auffordern lassen, den Bericht von der Aeußerung Sir Robert Peel's, die Okkupation Algeriens betreffend, nach dem englischen Text zu rektifiziren. (Wie haben schon angezeigt, wie Lord Aberdeen gesagt haben will, er habe keine Bemerkung, nicht, er habe keine Einwendung zu machen, und daß Sir Robert Peel keinen wesentlichen Unterschied findet zwischen den beiden Auedrücken.)

General Bugeaud ist am 14. Februar, von dem Zug nach Nemecen zurück, in Algier eingetroffen.

Die Regierung läßt durch die Débats den Grund angeben, warum sie die Versammlung der Abolitionisten untersagt hat. Einige elende Menschen, von der Sorte, die stets bereit ist, unter irgend einem Vorwand gegen Bezahlung Lärm zu machen, hatten sich vorgenommen, die Ordnung zu stören und die Mitglieder des Vereins, namentlich die Fremden, zu insultiren. Das Durchsuchungsrecht sollte zum Anlaß dienen. Dies war das einzige Motiv, welches die Regierung bewogen hat, die Reunion vertagen zu lassen.

Vermischtes.

— **St. Petersburg.** Irrthümlich war man bisher der Meinung, St. Petersburg, die jetzt so glänzend dastehende nordische Kaiserstadt, sei 1703 in einem unwegsamem Morastgrunde, den zuvor nur drei bis vier vereinzelt dastehende Fischerhütten umwohnender Finnen einnahmen, erbaut worden. Neuerlich sind aber schriftliche Zeugnisse aufgefunden worden, die aufs Glaubwürdigste darthun, daß an der Stelle des heutigen Petersburgs schon das Handelsstädtchen Nyen, mit der gleichbenannten Festung bestanden habe. Diesen wichtigen historischen Fund machte jüngst die gelehrte ehimische Gesellschaft in Dorpat. Sie bezog für ihr Archiv mehrere alte Briefschaften Kewalscher Handelshäuser, die Nyensche Kaufleute an deren damalige Vorstände nach Reval, über die Zerstörung ihrer Stadt, der Vorgängerin St. Petersburgs, im Beginn des 17ten Jahrhunderts während des nordischen Kriegs, gerichtet hatten. Beregte Gesellschaft giebt uns in der in Dorpat erscheinenden Zeitschrift: das Inland, im vorjährigen Jahrgang Nr. 38., nachstehenden interessanten Aufschluß über dies geschichtlich merkwürdige Ereigniß: „Der finnische Meerbusen lockte schon vor länger als acht Jahrhunderten die Handelsflotten West-Europas zum Verkehr mit dem ausgedehnten Osten unsers Welttheils an sich. Besonders war jener Handelsverkehr gegen das Ende des 17ten Jahrh. sehr lebhaft, da die sämtlichen, jenen Busen umsäumenden Handelsstädte unter schwedischer Oberherrschaft einen bedeutenden Umfang gewannen, und die ausgebreitetsten Verbindungen, vorzüglich durch deutsche Kaufleute, angeknüpft hatten. Die unter den hohen Siebel-dächern der Stadt Reval aufgebauten Speicher, die Mauern Narvas, zeugen nicht minder dafür, wie die alten Kirchen Wiborgs. Auch Helsingfors und Borgo scheinen in damaliger Zeit nicht ganz unbedeutende Handels-Orte gewesen zu sein. Gegenwärtig hat freilich Rußlands glänzende Residenz, welcher Peter des Großen weitschauender Blick den besten Platz an unserer buchtenreichen Küste anwies, jenen Handel, der damals mehrere Städte bereicherte, in ungleich erweitertem Grade an sich gezogen. Wie zweckmäßig übrigens die Wahl ihres Gründers gewesen, der allen Hindernissen des Bodens und Klimas trotzte, um seinen Plan durchzuführen, beweist St. Petersburgs längst vergessene Vorgängerin, die einst ihre Stelle einnahm, die kleine Handelsstadt Nyen mit der Festung gleichen Namens. Mehrere hierauf bezügliche Briefe, der Brieffade eines alten Kewalschen Handelshauses entnommen, thuen dar, daß dieses Städtchen damals mit seinen Busenschwestern in lebhaftem Verkehr gestanden, daß auch dort mehrere deutsche Kaufleute sich ansäßig gemacht hatten, und daß in Nyen erbaute Schiffe die Ostsee besuchten. Ihr Inhalt bezeugt, daß mit dem Beginn des Krieges aus Nyen so mancher Klageruf über bestehendes Kriegs-Unge-mach, so manche bange Ahnung über den nahenden Untergang zu den Schwesterstädten herüberdönte.“

Familien-Nachrichten.

Verlobungs-Anzeige.
Als Verlobte empfehlen sich:
Emilie Kästner,
Albert Scharf.
Kleingodula und Besta,
am 5. März 1842.

Bekanntmachungen.

Das auf dem Neumarkt in der Fleischer-
gasse belegene Wohnhaus No. 1171.,
worinn sich 8 Stuben, Kammern, Küchen
und 1 schöner Keller, daran großer Hof
und Garten befinden, steht sofort freiwillig
zu verkaufen. Das Nähere bei der

Wittwe Schmidt,
Halle, kleiner Schlamm No. 973.

Auction von Schlosserwerkzeug.

Künftigen Montag als den 14. März,
Vormittags 9 Uhr, soll auf dem Schülers-
hofe in No. 749. das sämtliche Werkzeug
einer vollständigen Schlosserwerkstatt, als
ein Blasebalg, ein großer fehlerfreier Am-
bos, 5 Schraubestöcke, Sperrhörner, Häm-
mer verschiedener Art, Schneidekluppen,
Schneideeisen, Schmiedezangen, Gesenke,
Nagelrißen, Dörner, Feilen, eine Bohrma-
schine, eine Blechschere und eine Partie
alt Eisen, öffentlich gegen sogleich baare Be-
zahlung verkauft werden.

Es wird zum 1. April ein Bursche ge-
sucht, der Lust hat in einer Stärkenfabrik
zu arbeiten, und auch zu Gartenarbeiten
brauchbar ist. Das Nähere darüber Tau-
bengasse No. 1766.

Bei **C. A. Schwetschke und
Sohn** ist zu haben:

**A. Spönmann: Hülfsbuch für jeden
Gewehrbesitzer.**

Enthaltend Belehrungen über die Construc-
tion der verschiedenen Arten von Gewehren,
nebst Anweisungen, den Werth und die Güte
derselben genau zu beurtheilen, sie gehörig
zu behandeln, richtig schießen und genau
treffen zu lernen und vorkommende Fehler
an Gewehren durch Reparaturen zu verbes-
sern. Für jeden Freund des Schießens und
der Jagd. Mit Abbildungen. Zweite
Auflage. 8. geh. Preis 10 Sgr.

Für einen guten Schützen sind gründliche
Kenntniß, zweckmäßiger Gebrauch und rich-
tige Behandlung seines Gewehres nothwen-
dige Bedingungen.

Die Buchhandlung von **C. A. Schwetschke und Sohn** in Halle empfiehlt sich zu Bestellungen auf
folgendes neue

Familien-Bilderbuch für alle Stände des deutschen Volkes.

Von Anfang d. J. an erscheint bei **Carl Hoffmann** in Stuttgart folgendes Bilderwerk:

Das Buch der Welt,

ein Inbegriff des Wissenswürdigsten und Unterhaltendsten aus den Gebieten
der Naturgeschichte, Naturlehre, Länder- und Völkerkunde, Weltgeschichte,
Götterlehre &c.

Jährlich 12 Lieferungen in 4., mit 36 Tafeln prachtvoll colorirter, 12 Tafeln schwarzer Abbildungen
und vielen Original-Holzchnitten.

Preis für jede Lieferung von 4 Bogen mit 4 Tafeln $\frac{1}{8}$ Thlr.

Aufklärung, Volksbildung, Wissen — dies sind in unsern Tagen die Worte, welche zu keiner andern Zeit so
Allgemein und mit so lebhafter Theilnahme ausgesprochen und gehört wurden; keine Zeit lehrte aber auch so ernst das Be-
dürfniß, Kenntnisse aller Art, nützlich und wohl anstehend einem jeden Alter, einem jeden Stande, zu erwerben und zu
verbreiten. Auch wir erkennen diese Aufgabe der Zeit, auch wir wollen zu diesem erhabenen Zwecke das unsrige thun,
und hoffen auf einem Wege dafür zu wirken, der sein Ziel:

in der Form unterhaltender Schilderungen das Wichtigste, das zu lernen Nöthigste, was nur die Welt bietet, un-
sern Freunden mitzutheilen, und dadurch wahre Aufklärung, einen Schatz der nützlichsten und angenehmsten Kennt-
nisse überall hin zu verbreiten,

sicher nicht verfehlen wird. Wir bieten zu diesem Zwecke den Freunden wahrer Volksbildung ein Werk, wie solches nur
nach langjähriger Vorbereitung geliefert werden konnte; wir bieten es mit der Ueberzeugung, daß es überall freundliche Auf-

nahme finden werde. Was wir geben wollen und werden, zeigt der Titel des Werkes, wie unsere Aufgabe gelöst werden soll, der Inhalt und die Ausstattung der beiden ersten Lieferungen. Der Titel: **Buch der Welt**, ist keine Unmaßung: es umfaßt Alles, was sich unserem Auge auf sichtbare Weise darstellt. Von den lichten Körpern, die im Aether kreisen und zu denen wir bewundernd ausblicken, bis zu dem, was unsere Erde an Pflanzen hervorbringt, was in ihren verborgenen Tiefen an Mineralien keimt, die Geschöpfe aller Art, die ihre Oberfläche bewohnen oder in ihrem Innern hausen und die Abgründe des Meeres bevölkern; die Wunder der Kunst, die Erfindungen menschlichen Scharfsinns, die Resultate des Fleißes und der Industrie, große und berühmte Wohnstätten der Menschen, Leben und Thaten ausgezeichnete Männer und Frauen.

Die Abfassung der einzelnen Artikel, so wie die Redaktion des Ganzen, ist einem Verein sachkundiger, mit dem Gegenstande innigst vertrauter Männer anvertraut, deren Namen sich bereits in der Literatur hinlänglich bewährt hat. Praktischer Nutzen für's Leben, durch die Erlangung nützlicher und angenehmer Kenntnisse, verbunden mit einer Geist und Gemüth auf die mannigfachste Weise anregenden Unterhaltung ist die Grundrichtung, die stets beibehalten werden soll, und die wir, durch langjährige Vorarbeiten hinlänglich gesichert, den geehrten Eltern und Erziehern einzuhalten versprechen können.

Die Verlags-handlung hat vorstehendem Prospekt ihrerseits die Versicherung beizufügen, daß es ihre angelegentlichste Sorge sein wird, das Buch der Welt jederzeit regelmäßig und, was Inhalt und Ausstattung betrifft, nie geringer, wohl aber wo möglich immer gebiegener und schöner erscheinen zu lassen. Die letzte Lieferung soll jährlich schon im September versandt werden, damit Jeder der verehrlichen Abonnenten rechtzeitig in Stand gesetzt wird, mittelst eines geringen monatlichen Gelb-aufwandes den Seinigen ein **Weihnachtsgeschenk** zu widmen, das an innerem Werthe und äußerer Pracht seines Gleichen wohl nirgends findet.

Lieferung 1 und 2 sind fertig und werden zusammen ausgegeben, weil so eher und leichter als durch alle Beschreibungen zu ersehen ist, was das Werk verspricht und was es leisten wird; künftig aber erscheint jede Lieferung einzeln zu dem oben angegebenen Preise. Jede Lieferung sowohl als jeder Jahrgang bildet ein geschlossenes Ganzes.

Die beiden ersten Lieferungen enthalten:

- 1) Irthümer und Aberglauben in der Naturgeschichte, von Berge.
- 2) Der Niagara-Fall in Nordamerika (mit Abbildung), von Duttenhofer.
- 3) Boston und Bunkershill von der Ostseite (mit Abbildung), von Duttenhofer.
- 4) Naturgeschichte der Säger, mit colorirter Tafel (Nachtigall, Rothkehlchen, Schwarzkopf, mit Eiern und Nest), von Berge.
- 5) Leben Mohammeds, des Propheten, von A. Lewald; (mit Holzschnitten).
- 6) Leben des Naturforschers Rösel (mit Brustbild), von Berge.
- 7) Naturgeschichte des Frosches (mit color. Tafel), von Berge.
- 8) Eine Belagerung, Erzählung nach Cooper, (mit Bild).
- 9) Saadabenteuer, Erzählung nach Cooper, (mit Bild).
Cooper's meisterhafte Schilderungen der Urwälder Amerika's — der prachtvollen und erhabenen Schönheiten ihrer Pflanzen- und Thierwelt, ihrer Ströme und Seen, der Lebensweise ihrer Bewohner, deren Jagden, Spiele etc. sind so anziehend, daß sie Jung und Alt mit Vergnügen und dabei mit Nutzen lesen wird.
- 10) Das Hospiz des St. Bernhard, von Duttenhofer.
- 11) Naturgeschichte der Nadelhölzer, mit Holzschnitt und drei Tafeln colorirter Abbildungen (die Bäume selbst, ihre Blüthe und Frucht, die auf und von ihnen lebenden Käfer und Schmetterlinge mit Raupen und Puppen).
- 12) Die Schlacht bei Granon, von Fr. Hoffmann.
- 13) Die Schlacht bei Murten, desgleichen.
- 14) Die Schlacht bei Nancy, desgleichen.
- 15) Naturgeschichte der Fische, 1) der Flußbarsch (mit color. Abbildung), von Berge.
- 16) Leben des Naturforschers Huber, von Duttenhofer.
- 17) Naturgeschichte der Honigbiene (mit Holzschnitten), von Duttenhofer.
- 18) Ueber Luftschiffahrt (mit Holzschnitten), von Duttenhofer.
- 19) Die Schlacht bei Thermopylä, von Fr. Hoffmann.
- 20) Eine Tigerjagd unter den Gaucho's, nach Arago.

Das große Format des Werkes und die bei großer Deutlichkeit höchst sparsame Einrichtung des Satzes gewährten den Vortheil, daß obige Aufsätze nicht bloß als kurze Abrisse und Skizzen, sondern mit gebührender Gründlichkeit behandelt werden konnten.

Alle Buchhandlungen nehmen Bestellungen auf das Buch der Welt an, und gewähren den Freunden desselben, die sich der guten Sache willen — eine gute Sache ist das Werk in jeder Beziehung — mit Sammlung weiterer Abonnenten bemühen wollen, auf je 10 Exemplare ein Freieremplar.

Beilage



Beilage zu Nr. 59

des

Couriers, Hallischer Zeitung für Stadt und Land.

Freitag, den 11. März 1842.

Großbritannien und Irland.

London, d. 3. März. Die Debatten über die verschiedenen Anträge in Bezug auf Korneinfuhr wurden gestern im Unterhaus zu Ende gebracht, und nun erst ist, nach den parlamentarischen Formen, die Einbringung der Peelschen Korn-einfuhrbill zugestanden. — Heute brachte der Kanzler der Schatzkammer die Angelegenheit mit den unrechtlicher Weise fabricirten und in Umlauf gesetzten Schatzkammerscheinen vor das Haus; sein Antrag geht auf Ernennung einer Untersuchungskommission; die Bona-fide-Inhaber unechter Schatzscheine haben vorerst keine Aussicht auf Schadloshaltung. Der Kanzler der Schatzkammer ist der Meinung, die Anerkennung derartiger Ansprüche würde nur zu ähnlichem Trug aufmuntern.

Vermischtes.

— Hr. F. Schnapperell jun. zu Schlettau bei Pöbberün hatte verflorenen Herbst eine Kohlrabi von 14 Pfund schwer mit 18 Knollen. Sämmtliche Knollen stehen jetzt in der schönsten Blüthe. — Die Kohlrabi hat nur im Trocknen gelegen und kein Wasser erhalten.

— Muskau, d. 6. März. Fürst Pückler, welcher den ganzen Winter hier zugebracht, hat einen neuen Unfall gehabt, er ist zum zweiten Male mit dem Pferde gestürzt, und diesmal gefährlicher. Das Pferd kam bei einer schnellen Wendung im jähen Laufe auf eine Eisstelle, die mit Schnee bedeckt war, schlug auf die Seite nieder und quetschte dem Reiter den Fuß gerade wieder auf derselben Stelle, welche bei einem Sturz in Kahira schon einmal stark verletzt worden und bis jetzt noch nicht vollständig geheilt war. Dadurch ist der Schaden doppelt übel, und der Fürst muß jetzt und wahrscheinlich noch eine geraume Zeit an Krücken gehen. Der unwiderstehliche Trieb aber, das erwachende Frühjahr für seine ausgebreiteten Pflanzungen zu nützen, hat ihn nicht eher ruhen lassen, als bis er eine Vorrichtung ausgefunden hat, trotz dieses Uebelstandes aufs Pferd zu steigen und die Arbeiten zu beaufsichtigen. So reitet er wieder, kann aber noch nicht gehen, ein Hinderniß für das Abstecken im Parke, welches ihm sehr empfindlich ist.

— Ostende, d. 3. März. Seit gestern wüthet hier ein furchtbarer Sturm von Westen her. Das Dampfschiff City of Edinburgh wurde, als es in den Hafen einlaufen wollte, von dem Winde auf die Spitze des östlichen Hafendamms geworfen, von wo es sich nur mit großer Mühe und mit zerbrochenen Rads kasten losmachen konnte. Raum aber war es frei, als es abermals von Wind und Wogen ergriffen und hinter das Mousoit getrieben wurde, wo es wahrscheinlich ganz zu Grunde gehen wird; das Wasser f. U. wie man vernimmt, schon 6 Fuß hoch im Schiffsraum stehen. Das Boot war mit verschiedenen Waaren, hauptsächlich Baumwolle und Indigo, reich befrachtet. Es hatte 33 Reisende an Bord. Niemand ist bei dem Unglück umgekommen.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 8. März 1842.		Pr. Cour.		Pr. Cour.		
W.	Gr.	Brief.	Geld.	W.	Gr.	
St.-Schuldsch.	4	105	104 ¹ / ₂	Actien.		
Pr. Engl. Obl. 20.	4	—	102 ¹ / ₂	Berl. Potsd. Eisenb.	5	124 ¹ / ₂
Präm. Sch. der	—	—	—	do. do. Prior. Act.	4 ¹ / ₂	103 ¹ / ₂
Seehandlung.	—	—	82 ¹ / ₃	Mgd. Pz. Eisenb.	—	111 ¹ / ₄
Kurm. Schulds.	3 ¹ / ₂	102 ² / ₃	102 ¹ / ₆	do. do. Prior. Act.	4	102 ¹ / ₄
Berl. Stadt-Obl.	4	—	104	Berl. Anb. Eisenb.	—	107 ¹ / ₂
Elbinger do.	3 ¹ / ₂	—	—	do. do. Prior. Act.	4	103
Danz. do. in Th.	—	48	—	Düss. Elb. Eisenb.	5	84
Westp. Pfandbr.	3 ¹ / ₂	102 ² / ₃	102 ¹ / ₂	do. do. Prior. Act.	5	101 ³ / ₄
Großh. Pos. do.	4	—	105 ¹ / ₂	Rhein. Eisenb.	5	97 ³ / ₄
Pr. Pfandbr.	3 ¹ / ₂	—	102 ¹ / ₄	Gold al marco		—
Pomm. do.	3 ¹ / ₂	102 ¹¹ / ₁₂	102 ² / ₁₂	Friedrichsd'or	—	13 ¹ / ₂
Kur- u. Neum. do.	3 ¹ / ₂	103 ¹ / ₃	102 ² / ₃	Anderer Goldmün-	—	8 ⁷ / ₈
Schlesische do.	3 ¹ / ₂	102 ¹ / ₄	101 ³ / ₄	zen à 5 Th.	—	9 ¹ / ₁₂
				Disconto	—	3

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Magdeburg, den 9. März. (Nach Wispehn.)

Weizen	38	—	61	thl.	Gerste	20	—	22 ¹ / ₂	thl.
Roggen	32	—	34	"	Hafer	15	—	16	"

Wasserstand zu Halle

am 10. März:

Oberhaupt 6 Fuß 11 Zoll.

Unterhaupt 8 Fuß 11 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 9. März: Nr. 12 und 5 Zoll.

Fremdenliste.

Angelommene Fremde vom 9. bis 10. März.

Im Kronprinzen: Hr. Rittergutsbes. Baron v. Hellendorf a. St Ulrich. Hr. Opersänger Schmidt a. Leipzig. Hr. Partik Blay a. Waizen. Die Herrn. Kaufl. Schmidt, Reichardt u. Nizel a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Ulrich a. Köthen.

Stadt Zürich: Hr. Amtsrath Helling a. Schraplau. Hr. Kaufm. Betne a. Hamburg. Hr. Kaufm. Pösch a. Berlin. Hr. Kaufm. Herz a. Breslau. Hr. Kaufm. Stoffel a. St. Gallen.

Goldnen Ring: Hr. Amtm. Albert a. Köthen. Hr. Amtm. Jahzigen a. Albstädt. Hr. Superint. Contius a. Br. hna. Hr. Kaufm. Hellig a. Schleusingen. Hr. Kaufm. Ribow a. Frankfurt.

Stadt Hamburg: Hr. Dr. Schmidt a. Simenau. Hr. Dekon. Engel a. Brottorode. Hr. Rentier Weber a. Mühlhausen. Hr. Partik. Fuchsmann a. Bremen. Hr. Rentier Meyer a. Köln. Hr. Kaufm. Förstemann a. Nordhausen. Hr. Kaufm. Küncke a. Berlin. Hr. Kaufm. Köberling a. Mainz. Hr. Kaufm. Karsten a. Hamburg.

Goldnen Kugel: Hr. Gutsbes. Heilmann a. Buchelhausen. Hr. Kaufm. Hammer a. Dresden. Hr. Kaufm. Dietrich a. Ludlinsburg. Hr. Kaufm. König a. Berlin. Hr. Mechanikus Braune a. Königsberg.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Da der Neubau der Klausbrücke bereits beginnt und diese Brücke nach Vollendung der Nothbrücke sofort abgebrochen werden wird, so werden für das die Stadt passirende Fuhrwerk hierdurch folgende Richtungen vorgeschrieben:

- 1) Wer von der Schifferbrücke aus die Stadt passirt, fährt über die schwarze Brücke, den Strohhof, den alten Markt, durch die Schmeerstraße und von da nach dem betreffenden Thore;
- 2) wer dagegen von einem der übrigen Stadthore kommt, und die Schifferbrücke passiren will, fährt:
 - a) vom Leipziger Thore aus durch die große Brauhausgasse, die Rannische Straße über den alten Markt,
 - b) vom Schimmels-, Stein-, Geist- und Kirchthore aus dem Markte zu, und sodann durch die Märkerstraße über den großen Berlin durch die Rannische Straße über den alten Markt, die Moritzbrücke, den Strohhof und die schwarze Brücke;
- 3) in Betreff des Rannischen und Oberglauchaischen Thores versteht es sich von selbst, daß die obigen Richtungen nur in so weit Anwendung finden, daß der Abgang und der Anschluß des Fuhrwerks am alten Markte resp. am Morizthore erfolgt.

Wer dieser Verordnung entgegen handelt, hat unnachsichtlich eine Polizeistrafe von 15 Sgr. bis 2 Thlr. oder verhältnismäßiges Gefängniß zu gewärtigen.

Halle, den 9. März 1842.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Es soll auf kommenden Sonntag als den 13. März, Mittag 1 Uhr, eine Quantität Reisholzhaufen auf der Wiese zwischen Nauendorf und Priester verkauft werden.
Moriz Kohlbach.

Ein Bursche von wohlgezogenen Eltern, welcher Lust hat die Seilerprofession zu erlernen, findet sogleich oder zu Ostern ein Unterkommen.

Karl Hinkleben,
große Steinstraße No. 1493.

Eine Quantität Pferdeedänger liegt auf der Königl. Reitbahn zum Verkauf.

Ein Bursche kann in die Lehre treten beim Schuhmachermeister
F. Kitzmann, Leipzigerstr. No. 306.

Harte weiße Seife, der Stein
1 Thlr. 15 Sgr., für 1 Thlr.
14 Pfd., und beste Talgseife bil-
ligst in Halle bei

Friedr. Wilh. Dalchow.

Echte Berliner Clain-Seife mit
Beilchengeruch empfiehlt im Ganzen
und Einzelnen billigst in Halle

Friedr. Wilh. Dalchow.

Eine Auswahl hübscher Kattun-
Kleider, 16 Ellen für 1 Thlr.
5 Sgr.,

Mousseline de laine - Kleider,
16 Ellen für 2 $\frac{1}{2}$ Thlr.,

Echt engl. Kattun-Kleider, 16
Ellen für 1 Thlr. 25 Sgr.,

Franz. Jiz-Kleider, 12 Ellen
 $\frac{3}{4}$ breit für 2 Thlr., und

Gemusterte Orleans-Kleider in
großer Auswahl, 8 Ellen $\frac{8}{14}$
breit für 3 Thlr.

empfehl

C. G. Stracke,
gr. Steinstr.

Gesundheits-Haarsohlen
erhielt wieder

F. N. Spieß.

Sonntag den 13. März frische Pfann-
kuchen und Lanzvergnügen bei
Hennig in Siebichenstein.

Einen Lehrling, am liebsten vom Lande,
wünscht der Schneidermeister August Ehr-
hardt, große Steinstraße No. 1504, ne-
ben dem Seilermeister Pözell.

Anstellungs-Gesuch.

Ein junger Mann, unverheirathet, der
das Preuß. Aktuariats-Examen bestanden
und bereits seit mehreren Jahren in einer
gerichtlichen Expedition gearbeitet, auch eine
mäßige Kaution zu bestellen im Stande ist,
sucht eine Anstellung als Aktuar, Registra-
tor oder Rechnungsführer.

Briefe unter der Chiffre A. F. besör-
dert die Redaktion dieses Blattes.

Auktion in Zörbig. Im Hause des
Bierbrauer Naumann sollen, **Mittwoch**
den 16. März und folgende Tage, verschie-
dene Mobilien, als: Meubeln, Bücher, Bet-
ten, Uhren (worunter eine noch ganz neue
14 Tage gehende Alabastr-Uhr mit Glas-
glocke), Kleider, Kupfer- und Zinngeschirr zc.
gegen gleich baare Zahlung verauktionirt
werden. Kauflustige werden hierzu einge-
laden.

Für die beiden Berg-Materialien-Facto-
rien auf Kupferkammerhütte bei Burg-
örner und Neue Hütte bei Wimmels-
burg, soll die Anlieferung des Müßls pro
1842 dem Mindestfordernden überlassen
werden. Es ist deshalb auf den 26. März
e. Nachmittags um 2 Uhr in dem Berg-
Amtshause zu Eisleben ein Termin an-
beraumt, wozu Reflectirende eingeladen, die
Lieferungsbedingungen aber im Termine selbst
bekannt gemacht werden.

Zimmermann. Hahn.

Pferdeverkauf. Ein hellbrauner
Engländer, 5 Jahr alt, Reit- und Wagen-
pferd, ist als übercomplet bei mir zu ver-
kaufen.

Kämmereigut Voeseu.

W. Sander.

Beste Berliner Hafer-Größe in
schöner sämig kochender Waare; Märki-
sche Buchweizen- oder Haide-
Größe, vorzüglichster Qualität, empfiehlt
ergebenst

W. Fürstenberg.

Schiffahrts-Anzeige.

Hiermit zeige ich ergebenst an: daß ich
auch in diesem Jahre Waaren und Mobili-
en zum Transport nach Berlin, Preußen,
Pommern, Schlesien und Polen, so wie
auch von Berlin nach Halle zu sehr billigen
Preisen jederzeit übernehme. Aufträge hie-
sigen Orts bitte ich dem Schiffer H. Wöt-
cher, Schmeerstraße No. 724, gütigst zu
gehen zu lassen.

In Ladung liegt der Steuermann Ten-
ner nach Berlin und allen Gegenden.

Halle, den 4. März 1842.

D. L. Duvinage,
in Berlin, Oranienburgerstr. No. 12.

Ein Administrator für ein be-
deutendes Rittergut findet eine höchst vor-
theilhafte Anstellung durch das Versorgungs-
Bureau von H. Dankworth in Ber-
lin, Jüdenstraße No. 45.

Sichert der angewiesene Zufluchtsort
vor dem jezigen großen Sturm?

Herzensgüte! —